

Beilage zu Nr. 130 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 6. November 1926

Der Leiferder Eisenbahn-Attentats-Prozess

In dem Prozess gegen die Attentäter von Leiferde vor dem Schwurgericht in Halbesleben ist Donnerstag abend das Urteil gesprochen. Nach dem Plaidoyer der Verteidiger trat eine Pause ein. — In der sechsten Stunde sammelte sich vor dem Gerichtsgebäude eine große Menschenmenge an, die mit Spannung das Urteil erwartete. Wegen des starken Andranges war eine verschärfte Kontrolle eingeführt, und nur Zahaber von Karten erhielten Zutritt zum Gerichtsgebäude. Ein großes Polizeiaufgebot war zur Stelle, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Zuschauerraum war dicht gefüllt. Nach etwa zweifundiger Beratung erschien der Gerichtshof gegen 1/7 Uhr im Saale. Vorsitzender, Landgerichtsdirektor Dr. Kämmerer, verkündete sofort folgendes Urteil: Die Angeklagten Otto Schlesinger und Willi Weber werden wegen fortgesetzter vorsätzlicher Eisenbahntransportgefährdung mit Todeserfolg in Tateinheit mit Mord zum Tode und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Der Angeklagte Walter Weber wird wegen Vergehens gegen § 139 des Strafgesetzbuchs zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Acht Wochen gefangen durch die Untersuchungshaft als verbüßt. Die Kosten des Verfahrens tragen die Angeklagten. Der Angeklagte Schlesinger nimmt das Urteil ohne irgendwelche Rührung entgegen, und Willi und Walter Weber zeigen sichtliche Bewegung. Die Verurteilten wollen von dem Recht der Revision Gebrauch machen.

Euzsch, 4. November. In der Montag Nacht wollte ein hiesiger Arbeiter auf seinem Fahrrad von hier nach Rodith fahren. In der Finsternis verfehlte er aber den richtigen Weg und fuhr die Straße nach Panitzkau. Kurz hinter Euzsch stürzte er mit dem Rade in den Straßengraben, blieb dort liegen und da er anscheinend angetrunken war, schlief er ein. Als

er aufwachte, kroch er in einen in der Nähe stehenden Strohdübeln und schlief dort weiter. Das Rad ließ er im Straßengraben liegen, und als er es später dort suchte, mußte er die unliebame Wahrnehmung machen, daß sich zu diesem bereits ein anderer Liebhaber gefunden, der es mit sich genommen hatte.

Düben a. M., 2. November. Aus Anlaß seines 50-jährigen Meisterjubiläums wurde der Bürstenmachermeister Friedrich Böhme von Seiten der Handwerkskammer zum Ehrenmeister ernannt.

Hannover, 1. November. (Die Kosten der hannoverschen Typhusepidemie). Die städtischen Kollegien, die sich in ihrer Sitzung am Donnerstag mit der Typhusepidemie beschäftigten, stimmten fast einstimmig dem Antrage des Magistrats auf Bewilligung einer Anleihe von 7 Millionen zur Erweiterung der Kanalisationen in den Vororten sowie auf Bereitstellung eines Kredits von 150 000 Mark zum Zwecke der Anlage von Hausanschläufen zu. Auch 2 Millionen Mark zur Deckung der durch die Typhusepidemie entstandenen Kosten wurden bewilligt.

Halle, 2. November. (Eine übervorsorgliche Gattin). Ein nicht geradezu allzuhäufiges Ereignis wurde gestern zur Wirklichkeit. Hatte da ein Mann aus der Umgebung von Halle seine Aufforderung zum Austritt einer rechtskräftig gewordenen 23-jährigen Zuchthausstrafe erhalten. Das ging dem Mann nun auf einmal so nahe, daß er versuchte, seinem Leben ein Ende zu machen. Die besorgte Gattin unterzog sich aus der Nähe, ihren Mann im Laufe des gestrigen Tages auf das Polizeipräsidium zum Austritt der Strafe anzuschleppen. Die Frage, ob es sich um übergroße Liebe zu dem Gatten handelte, oder ob der Wunsch vorherrschte, die diesbezügliche Ehehälfte möglichst schnell los zu sein, muß allerdings offen bleiben.

Heilingen, 31. Oktober. (Seltsame Mißgeburt.) Die

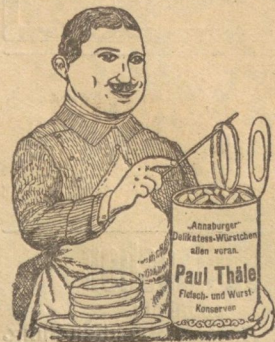
Nach eines hiesigen Landwirts brachte ein Kalb zur Welt, das die Gestalt eines richtiggehenden Schweines mit Kalbstopf und Schweinsohren hatte. Selbst die Borsten fehlten dem Tiere nicht.

Barthim, 2. Nov. (80 Personen ins Wasser gestürzt). Auf einem Fest des Marienvereins, bei dem ein Festumzug mit Einholung des Gottes Reptan stattfand, hatten sich die Bewohner der Stadt und der Umgebung fast alle in der Nähe des Bahnhofs eingefunden, um der Schauvorstellung beizuwohnen. Besonders stark war die Veranda des an der Elbe gelegenen Bahnhofshotels besetzt. In dem Augenblick, als der Zug vorüberkam, lehnten sich Hunderte von Personen über das Geländer der Veranda, die plötzlich einstürzte, wobei über 80 Männer, Frauen und Kinder in das eiskalte Wasser fielen. Durch die schwimmfähigen Teilnehmer des Zuges gelang es, sämtliche Personen zu retten.

Osterfeld, 30. Okt. (Bestrafte Leichtgläubigkeit.) Ein hiesiger Familienvater und Bäcker ließ sich von einer liebessüchtigen Hochstaplerin so in Fesseln schlagen, daß nach kurzer Zeit die Verlobung stattfand. Nachdem die Schwimlerin von ihrem Verlobten alles ergattert hatte, was sie wollte, verstand sie es noch, ihren Bräutigam, dessen Tochter und deren Bräutigam nach Leipzig zu locken um eine in den Wolken schwebende Villa der Schwimlerin zu besichtigen. Seit dieser Zeit ist die ungetreue Braut verschwunden.

Wenn Du zum Ball gehst wasche Dein Haar rechtzeitig mit Schaumpon mit dem schwarzen Kopf. — Um wieviel wohler fühlst Du Dich, um wieviel leichter gerät die Frisur, wenn Dein Haar leicht und schmiegsam ist! Und die Hauptsache: um wieviel reizvoller und anziehender ist ein von duftigem, wohlgepflegtem Haar umrahmtes Gesichtchen? Das echte Schaumpon ist erkenntlich an der Schutzmarke „Schwarzer Kopf“, worauf beim Einkauf ganz besonders zu achten ist.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.



**Annaburger
Delikatesswürstchen u.
Bockwürste**
in jeder Menge lieferbar.
Verlangen Sie Offerte
Annaburger Wurst- und Fleischwarenfabrik
Paul Thäle
Annaburg Gegr. 1806 Telefon 13
General-Vertreter
Fritz Holzweg, Rotta

Zu verkaufen:
**1 schwarzer, getragener
Herbstüberzieher
1 brauner, getragener
Winterpaletot
und ein Unterbett**
Burgstraße 221.
**Abreisskalender
für 1927**
Zu haben bei **Richard Arnold**



Knochenbildend,
wachstumfördernd, feuchterverhütend wirkt **M. Brod-
manns** stark vitaminhalt. **Vieh-Lebertran-Emulsion**
„**Osteosan**“.
Keine gew. Viehemulsion — dabei billig. Prospekte
kostenfrei. Gilt nur in Orig.-Flaschen. Zu haben in
Drogerien, Apotheken u. sonst. einschläg. Geschäften.
Wo nicht, durch **M. Brodmann Chem. Fabr. m.
b. S. Leipzig-Cutr.**
Bestimmt zu haben:
In Kemberg bei: **F. G. Glanbig, Kolonialwaren;**
A. G. Strensch Nachf., Inh. A. Sahn, Kolonialwaren.



Meinem wertem Kundenkreis und Einwohnerschaft von Kemberg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich die noch am Lager befindlichen

Kragen und Muffen in verschiedenen Pelzarten

speziell in Füchsen
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
verkaufe. — Gleichzeitig empfehle ich mich zum

Anfertigen von Pelzen und Fußböden
(Umarbeitungen).

Einkauf von rohen Fellen aller Art.
Zahle die höchsten Tagespreise

Wb. Hamann, Leipziger Neumarkt 17

für
Persil Wollwäsche.
Schon in kalter
Lauge erzielen
Sie den schön-
sten Erfolg!

Fahrräder

erstklassige Marken
Göricke — Meteor — M. K. C.

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile
Nähmaschinen — Wringmaschinen

Reparaturen werden von mir selbst ausgeführt, daher fachmännisch und preiswert.

Fahrrad-Hoffmann

Ba. Saatkartoffeln
zweite Absaat
verkauft preiswert
Lehmann, Weinbergstraße 8.

Zum Sonntag
empfehle
in feinsten Qualität

div. Kaffeegebäck
in reicher Auswahl

Ernst Wend
Bäckerei - Conditorei

Kinderzeitung "Der kleine Coco"
oder "Tipp, die heitere Post" gratis

Preis ½ Pfd. nur 50 Pfg



MARGARINE
Rama
butterfein

muss es sein!

**Pelz-
waren**

Kragen, Muffen, Pelzbesätze
Mäntel und Jacken

nach Maß
erhalten Sie gut und preiswert bei

Rich. Hamann

Kürschnermeister

Kemberg, am Markt

Eine junge schwere tragende
Spannfuh
fortzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Ferfel

hat abzugeben

Wittenberger Neumarkt 17.

Ein 3jähriger
Zugochse
zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Handtaschen

empfiehlt

Richard Arnold, Buchhandlung.